

Anleuchtung als Werbemittel. Von Dr. F. W. Gerhard Schmidt. Osrarn G.m.b.H. Komm. Ges. Berlin. Eine wertvolle, fachmännisch-belehrende Arbeit über das Flutlicht mit sehr guten erläuternden Abbildungen.

Mein Heim — meine Welt. Zeitschrift der Deutschen Union Bausparkasse Dortmund. Heft 3. Jahrg. 1936. Die Vorzüge des Eigenheims und das Florieren der Bausparkasse und ihre finanzielle Vertrauenswürdigkeit werden dem Leser von verschiedenen Seiten zu Gemüte geführt. Werbliche und graphische Gestaltung des Heftes: Dr. C. Ficht. Sehr hübsch sind einige Seiten mit Eigenheim-Fotos. Auch der zweifarbige Umschlag ist schön und wirksam.

Korrespondent. Fachliches Schulungsblatt der DAF für Sprache, Schrift und Satzgestaltung. Verlag der Deutschen Arbeitsfront G.m.b.H., Berlin. Es liegen uns verschiedene Ausgaben der Zeitschrift vor, die meisten Beiträge erscheinen daher mehrfach. Unter den belehrenden Aufsätzen nennen wir, ohne damit ein Werturteil abgeben zu wollen: „Schriftschreiben, Fernunterricht geleitet von Hans Kühne, Offenbach“ mit schön geschriebenen Schriftproben, ferner „Unser Werkstoff Blei“ von Wilhelm Bethge, Berlin und „Ein Blick in den Werkzeugkasten“.

Basler Druck- und Verlagsanstalt. Basel. Unstreitig ein origineller Werbeprospekt! Nur der geprägte Bogenschütze — an sich trefflich gezeichnet und modelliert — stört etwas die kosmische Phantastik von Bild und Gedicht. Text und Bildentwurf: Numa Rick. Klischees: Schwitler A. G. Basel.

Aufbaukurse 1936. Höhere Fachschule für das graphische Gewerbe Stuttgart. Die Schülerarbeiten des kleinen Mäppchens zeugen durchweg von schöner Handwerksdisziplin und gutem Geschmack. Inhaltlich sind es Beschreibungen von Besichtigungsfahrten. Mit dem Deutsch hapert es gelegentlich noch. Von der Besichtigung der Papierfabrik Salach schreibt ein Kursteilnehmer: „Nach 19 Uhr saß jeder auf einem Polstersitz in den Omnibussen ..“ Es wird wohl jeder nur in einem Omnibus gegessen haben.

Sonderschau „Für Weihnachten werben“ auf der Reichs-Werbe-Messe. Zur kommenden Leipziger Herbstmesse (30. August bis 3. September) wird im Rahmen der Reichs-Werbe-Messe eine Sonderschau „Für Weihnachten werben“ durchgeführt. Die Schau wendet sich in der Hauptsache an Einzelhandel und Handwerk, um diese zu veranlassen, mit der Werbung für das Weihnachtsgeschäft viel früher als bisher einzusetzen. Es soll schon im Oktober und November stark geworben werden. Durch eine derartige Werbeaktion soll erreicht werden, daß die Verbraucher ihre Weihnachtseinkäufe nicht erst in letzter Minute tätigen, was für den Einzelhandel und das Handwerk — damit auch für den Großhandel und die Industrie — eine erhebliche Erweiterung des Umsatzes mit sich bringen muß. Die Sonderschau „Für Weihnachten werben“ wird alle Werbemittel, die für die Weihnachtsgeschäftswerbung benötigt werden, umfassen. Sie wird den Einzelhändler und den Handwerker über den Wert und die richtige Anwendung der einzelnen Werbemittel aufklären.

Germania
A.G. FÜR VERLAG u. DRUCKEREI
BERLIN SW 68
WERBE
DRUCK
PEFFER